

# „Notion“ Spezialitäten.

- Aufputz Kämme..... 4 Cents.
- Cracing" Näder.....
- Feine Kämme.....
- Schuhschmärer, Dugend.....
- Brillen Behälter.....
- Haken und Hefen, Karte.....
- Hofentöpfe, Dugend.....
- Hofentöpfe, zwei Dugend.....
- Hügelchen Wachs, 4 für.....
- Talcum Pulver, fünfzig.....
- Stopf Baumwolle, drei Spulen.....
- Seide fünfzig Strick Baumwolle, Spule.....
- Perfumpflö, Dugend.....
- Strümpfe, Paar.....
- Petroleum Gelier, Krug.....
- Spiegel.....
- Stricknadeln.....
- Knaben Kragentöpfe, Dugend.....

**Neuer 4 Cents Laden,**  
J. G. Ludwig, 310 Cadawanna Ave.

## Finleys

**Herbst Ausstellung**  
von  
**Säuglings  
Gewändern**

Neue Dessins,  
Anziehende Stile,  
Zufriedenstellende Werte,  
Anfallend.

**Säuglings Seiden Hauben.**  
Bengalische Seiden Hauben,  
China Seide Hauben,  
Seide „Pote“ Hauben,  
Panne Sammet Hauben,  
Gestricke Seiden Hauben.

**Bärenfell Röcke.**  
Bärenfell Hauben,  
Bärenfell Kappen,  
Bärenfell „Tom D'Shanters“  
Kamerer Röcke,  
Seidene Röcke.

**Gestricke Wolllwaren.**  
Jacken, Stiefeln, „Sweaters“,  
Kaufhandelschuhe,  
Gewänder, Töfel, etc.,  
Gestricke wollene Schleier,  
Säuglings Seide Schleier,  
Tuch „Tom D'Shanters“,  
Säuglings Kid Schuhe,  
Französische handgemachte Waaren,  
Kleider, Ueberwürfe, Hüte, Kappen,  
Unterwäsche, etc.,  
Handgestricke Säuglinge Kissen-  
überzüge.

**510 und 512  
Cadawanna Avenue,**  
gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

**Grand Union Hotel,**  
Union Straße, Taylor.  
John Steigerwalt, Eigentümer.  
Kommt her zu mir Alle, die ihr büßig und  
hungerig seid, ich will eurem Magen Ruhe geben.

### Labme Gliedmaßen und Rücken

verbessern alles Schmerzgefühl, die  
Erschöpfung und Schwäche nach eini-  
gen kräftigen Einreibungen mit

**DR. RICHTER'S  
Anker Pain Expeller**

Ein handliches Hausmittel in  
vielen Ländern gegen Rheumatismus,  
Hühner, Gicht, Neuralgie, Migräne,  
Hals- und Brust-Schmerzen,  
Kopf- und Zahnschmerz.  
Bei allen Wehwehchen zu haben:  
25 und 50 Cents.

F. AD. RICHTER & CO.,  
215 Pearl Str., New York.

## Stadt und County.

— Zu Maplewood ist eine Epidemie  
von Scharlachfieber ausgebrochen und  
um die Ausbreitung der Krankheit zu  
verhindern, hat man die öffentliche  
Schule geschlossen.

— Die Schlussarbeiten an dem Lan-  
cel Linie Tunnel sind so weit vorge-  
schritten, daß die Compagnie in zwei bis  
drei Wochen erwartet, ihre Züge regel-  
mäßig durch denselben laufen lassen zu  
können.

— Scranton wird im Laufe dieses  
Monats noch zwei Convente erhalten,  
indem am 16. die Baptisten des Staates  
und am 26. die Young Women's  
Christian Association des Staates hier  
zusammen treten werden.

— Der Schnellzug der Cadawanna  
Eisenbahn tödnete Dienstag Abend zu  
Moscow S. W. Dunn. Der Mann  
lag auf einem Geleise und als der Zug  
angekommen kam, trat er direkt vor die-  
sen, als er einem Frachtzuge ausweichen  
wollte.

— Der 18 Jahre alte Fred Rumsford,  
Sohn eines Wirtches an Penn Avenue,  
welcher seinem Vater die Summe von  
\$25 entwendete und ein verkommener  
Burche sein soll, bestand Montag ein  
Verhör, nach welchem er wieder einge-  
stekt wurde. Man wird ihn wahr-  
scheinlich einer Reformschule überweisen.

— Die neuen Angebote für das Polzei  
und Feuerwehr Gebäude hinter der  
Stadthalle wurden am Montag öffent-  
lich, wobei es sich ergab, daß Baumei-  
ster Matthias Stipp mit \$49,975 der  
niedrigste Bieter war und ihm daraufhin  
der Contract zugesprochen. Der  
Bau soll sofort in Angriff genommen  
werden.

— S. Rubin von Linden Straße  
wurde Donnerstag im Nordende, als er  
auf der unredlichen Seite der Straße  
radelte, von einem Automobil getroffen,  
mit Wucht niedergebrosen und eine Di-  
nastie gebrochen, wobei ihm das rechte  
Bein hoh zertrümmert wurde und er  
auch eine starke Nervenschüttelung er-  
hielt.

— Das für letzten Sonntag anbe-  
raturte Pinocchio-Turnier des Scranton  
Viereckturnier mußte wiederum verschoben  
werden, findet aber am kommenden  
Sonntag, den 15., ganz bestimmt statt.  
Das Spiel beginnt 3 Uhr Nachmittag  
und haben Mitglieder die Berechtigung,  
Freunde einzuführen. Die üblichen  
Preise werden den Gewinnern zuertheilt  
werden.

— John Cox von Capouse Avenue  
wurde Donnerstag in der Pine Broof  
Zeche von einem Zug Karren getroffen  
und in sehr schlimmer Weise verletzt.  
Die rechte Hüfte wurde ihm gebrochen,  
der rechte Arm zerfleischt, eine Hand  
zerbrückt und auch die Schädelkapsel  
schlimm zerfleischt. Er wurde in ge-  
fährlichem Zustande dem Cadawanna  
Hospital überführt.

— Nächsten Donnerstag, den 19., ist  
der jährliche Donationstag der Heimath  
der Freunde. Es befinden  
sich 60 Personen in dem Institut. Das  
Eigentum der Heimath an Penn Ave-  
nue ist zum Preise von \$20,000 an  
Louis Rosenberg verkauft worden und  
sobald das noch nöthige Geld  
erhalten werden kann, soll ein weiterer  
Käufel an dem jetzigen Heim errichtet  
werden.

— Unterricht im Klavierspiel er-  
theilt unter günstigen Bedingungen  
Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

— Der gefrige, den ganzen Tag un-  
unterbrochen anhaltende Regensturm  
war ein sehr unangenehmer und hat  
großen Schaden gethan.

— Die Crest Farm Dairy, Ecke  
Franklin Avenue und Linden Straße,  
wurde gestern in der Frühe von Dieben  
besucht, aber nur zwei Kistchen Cigarren  
gestohlen.

— Die Zion Choral Gesellschaft hat  
folgende Beamten erwählt: Präsident,  
John Greiner jr.; Vize-Präsident, Her-  
mann Dornheim; Schatzmeister, Edo.  
Wüller; Secretärin, Martha Steffen;  
Direktor, Prof. Paul Musjacs; Be-  
gleiter, Prof. Albin Korn. Die Gesell-  
schaft wird am 7. November in dem St.  
Vulfs Gemeindegarten eine Kantate vor-  
tragen.

— Der Straßenbahn Conduktor  
Louis Paddon von Adams Avenue  
wurde Sonntag Nacht nahe Mayfield,  
als er einen Passagier, der auf dem  
Fußbrett stand, vor der nahenden Brücke  
warnte, selbst von einem Peiler der  
Brücke getroffen und abgeworfen, dabei  
ein bösen Schnitt über dem rechten  
Auge erhaltend.

— Joseph A. Cassese, der italienische  
Bantier und Wirth, verlor Freitag ent-  
weder an Spruce Straße oder Franklin  
Avenue ein Packet, das 3,500 zwei  
Cents Marken und 50 zehn Cents spe-  
zielle Ablieferungsmarken enthielt. Er  
hatte die Marken eben im Postamt an-  
gekauft und vor sich, als er in einer  
Kutsche nach seinem Geschäftsplaz  
fuhr.

— Die Ceremonie der Beisetzung  
der Ashes des verstorbenen Andreas  
Conrad fand Sonntag Nachmittag im  
Forest Hill Friedhofe in einem zu diesem  
Zwecke erbauten Gewölbe im Weiszen  
der Söhne des Verstorbenen, der Ati-  
ven des Vederkranz und einer Anzahl  
Freunde statt. Der Vederkranz trug  
die Fieder „Stiller Friede“, „Bärde“  
und „Sängergestrüt“ unter Leitung seines  
Dirigenten, Prof. Halle, in recht hübs-  
cher Weise vor, und Prof. John H.  
Wagner verlas eine für die Gelegenheit  
passende Liturgie in englischer Sprache.

— Während Samstag Vormittag  
kurz vor 9 Uhr T. E. Duick von Penn  
Avenue und J. T. Mitchell von Chel-  
nut Avenue sich im 200. Block der Rail-  
road Alley befanden, drangen zwei  
Männer gegen Duick vor und während  
einer feinen Börse mit \$12 ergriff und  
dem anderen Kerle dann hinweg, ent-  
nahm dieser das Geld und beide machten  
sich aus dem Staube. Einer der  
Straßenräuber, der sich James Martin  
von Albans, N. Y., nennt, wurde später  
dingest gemacht, hatte aber das Geld  
nicht im Besitze. In Ermangelung von  
Bürgschaft wanderte er ins Gefängniß.

— Die Scranton Railway Comp-  
anie hat am Freitag weitere Freireis-  
erhalten, um eine Ausdehnung ihrer  
Linien in verschiedenen Stadtheilen  
vornehmen und wenn sie von dem  
Stadtrath die nöthige Erlaubniß erhält,  
wird sie zu dem Zweck eine halbe Million  
Dollar verwenden. Die Männer hin-  
ter der Northern Electric and Scranton  
und Westseite Straßenbahn Comp-  
anien werden die Sache nicht unbeach-  
tet lassen, denn sie glauben, daß die  
Scranton Railway Compagnie nur be-  
zweckt, durch die zu erlangende Wege-  
rechte Concurrnz zu verbreiten und nicht  
im Sinne hat, die abgedeuteten Geleise-  
ausdehnungen vorzunehmen. Es heißt,  
daß in naher Zukunft Schritte genom-  
men werden sollen, um die Gehelichkeit  
der neuen Freireis der letzteren Corpo-  
ration anzugreifen.

— Die Donnerstag Vormittag abge-  
haltene Parade der Feuerwehretre war  
von prächtigem Wetter begünstigt und  
gestaltete sich zu einer sehr imponanten.  
Unter dem Klängen der Musikcapellen  
und Tambour Corps schritten die  
Mannschaften nett uniformirt stolz ein-  
her, von Laufenden Personen entlang  
der Marschroute enthusiastisch begrüßt.  
Nach der Parade wurden die Besucher  
auf Kosten der hiesigen Feuerwehretre  
nach Music Vale transportirt, wo sie  
sich den ganzen Nachmittag nach Her-  
zenslust amüßten. Zwei Preise wurden  
in Verbindung mit der Parade zuer-  
kannt; die Greensburg Compagnie er-  
hielt für die größte Anzahl der theil-  
nehmenden Mitglieder \$25 zugesprochen  
und die Phönix Compagnie von Stroub-  
sburg erhielt als die best marschierende  
und best aussehende Compagnie den  
Preis von \$50. Es wird veranschlagt,  
daß etwa 25,000 Besucher nach Scranton  
kommen, um sich die Parade anzuse-  
hen.

— Die Staats und County  
Steuern für 1905 sind jetzt fällig und  
bezahlet sofort und erparret  
Kosten. George Kinbad, Collector,  
Amtsstube im Gerichtsgebäude. 39,4

**Gerichtliches.**  
Die 38 Kaufleute, denen im ver-  
stossenen Juni ihre Glücksspiel Apparate  
von der Polizei eingeklemmt wurden,  
hatten keine Entschuldigung, als sie  
Montag im Gericht erschienen, und die  
Folge war, daß die Zerföhrung der  
Apparate angeordnet und auch Jeder  
zu \$3 und den Kosten verurtheilt wurde.  
Ambrose D. Pierjon, der in drei  
Fällen des versuchten kriminellen An-  
griffes angeklagt war, bekannte sich des  
Angriffs und Schlägerei schuldig und  
wurde zu vier Monaten Gefängniß  
verurtheilt.  
George McAllister, welcher sich der  
Falschung schuldig bekannte, hat \$1  
Strafe zu bezahlen und drei Jahre  
Zuchthaus abzusitzen.  
Der des Diebstahls und Empfang  
von gestohlenen Waaren angeklagte  
Sam Smith bekannte sich schuldig, er-  
hielt aber eine Suspendirung des Ur-  
theils und wurde auf eigene Bürgschaft  
entlassen, um sich im nächsten Kriminal  
Gericht wieder einzustellen.  
Der Fall gegen den des Mordes an-  
geklagten James Vorus, welcher letzten  
Sommer den Michael Koslovsky an  
Dewey Avenue erschoss, mußte bis zum  
nächsten Gerichtstermin verschoben wer-  
den, da ein wichtiger Zeuge für die Ver-  
theidigung sich außerhalb der Stadt be-  
findet und wahrscheinlich nicht in Zeit  
zurückkehren wird.  
George Wejnie von Stroubzburg,  
der sich schuldig bekannte, dem Jakob  
D. Herber Hühner gestohlen zu haben,  
hat zwei Jahre Zuchthaus abzusitzen.  
Daniel Wosenthal, der vor mehreren  
Monaten Frau Rose Fischmann von  
Franklin Avenue in den Unterleib schoß,  
als sie es verweigerte, daß er ihrer  
Tochter weitere Aufmerksamkeit er-  
weisse, bekannte sich schuldig und erhielt  
vier Jahre Zuchthaus zudisitirt.  
Weil die Kläger nicht erschienen wa-  
ren, wurden gestern die folgenden Ange-  
klagten entlassen: William Hower, Alex.  
Zielok, Adam Hebler und John Fred.  
Kaeb.  
Thomas B. Dougher bekannte sich ge-  
stern des Diebstahls und der Hehleri-  
schuldig und wurde zu drei Jahren  
Zuchthaus verurtheilt.  
Nachdem man seit Montag mit der  
Prüfung von Geschworenen vertriebt,  
wurde endlich gestern Nachmittag halb  
3 Uhr der letzte (zwölfte) Geschworene  
für den Emily Vee Morbprozess ange-  
nommen und der Prozess gegen dieselbe  
kann nun beginnen, wenn ihre Ver-  
theidiger nicht einen neuen Kniff zur  
Verzögerung erfindet hätten. Mit der  
Wahnsinns-Theorie ist es nichts, denn  
Dr. Gordon vom Jefferson Medical  
College in Philadelphia, der speziell  
hierher herauf wurde, sagt, daß die  
Vee geistig zurechnungsfähig ist — und  
Gordon ist eine anerkannte Autorität in  
Bezug auf Geisteskranken. So wollen  
dann die Verteidiger der Vee die ur-  
sprüngliche Anklageschrift gegen dieselbe  
angreifen, indem sie behaupten, daß sie  
in ihrer Fassung fehlerhaft sei. Da sie  
mit derartigen Winkelzügen ihrer Cien-  
tia die Freiheit verschaffen können, bleibt  
abzuwarten.

Herr August Dlenndick, Lehrer in ein-  
er Diefon City Schule, war von  
Frau Susie Paulowicz angeklagt wor-  
den, daß er ihren Sohn thätlich ange-  
griffen habe. Es ist dies ein 11jähriger  
ungezogener und diebischer Knabe der  
schlimmsten Sorte, der eigentlich in eine  
Besserungsanstalt gehört, und die Ge-  
schworenen sprachen ein nichtschuldig  
und verdonnerten die prozeßhüchtige  
Paulowicz in die Kosten.  
Der Neger Karl W. Wallace, über-  
führt, ein moralisch degenerirter zu  
sein, erhielt das volle Urtheil, drei  
Jahre Zuchthaus.

Nach dem von Arthur Frothing-  
ham und Anderen erlangten Freireis-  
zu urtheilen, beachtlichen dieleiben nicht  
allein eine Bahn von Rocky Glen nach  
Mosie, sondern auch nach Scranton zu  
bauen.  
Der hier wohlbekannte Dr. Carl  
Selter erlag am Montag in Reading,  
Pa., einer Complication von Kranthei-  
ten. Der Verstorbene war Schweizer  
von Geburt, kam in 1866 nach America  
und studirte in der Pennsylvania Uni-  
versität.  
— Kapitän Thomas Campbell von  
der Dampfer Compagnie No. 1 an  
Franklin Avenue, überhoh sich Samstag  
Vormittag an einem 300 Pfund wiegen-  
den Schlauchwäher und verrenkte sich  
dadurch den Rücken. Er beachtete die  
Verletzung zuerst nicht, doch später fühlte  
sich Schmerz ein, die immer  
schlimmer wurden und als zuletzt sein  
Arzt gerufen wurde, ordnete dieser an,  
daß er sich ins Bett legen sollte, da sein  
Zustand ein ziemlich böser war.

**Schul-Behörde.**  
In einem längeren Schreiben, das  
Montag Abend dieser Behörde vorgelegt  
wurde, entschied Behördebeamt Needy,  
daß das Mitglied von der neureichten  
22. Ward nicht den geringsten Anspruch  
auf einen Sitz in der Behörde habe.  
Der Bericht ward angenommen und  
eingetragen.  
Ein weiteres Schreiben in Verbindung  
mit der gleichen Angelegenheit wurde  
verlesen, indem der Anwalt von Kad-  
awanna Township auf den Wirrwarr auf-  
merksam macht, der in den Schulan-  
gelegenheiten durch die Anzeigung von  
Lincoln Heights entstanden ist und in  
welchem ersucht wird, daß eine Confe-  
renz der zwei Behörden stattfinden soll,  
um die Sache zu regeln. Dieses Schrei-  
ben wurde auch angenommen.  
Ein Bericht des Hoch- und Trainir-  
schule Comites, der angenommen wurde,  
enthält folgende Vorschläge: Daß der  
Janitor der Hochschule ein jährliches  
Salair von \$800 und der Janitor der  
Technischen Schule ein solches von \$1,-  
000 erhalten soll; daß der Contact für  
„Kocher“ in der Technischen Schule  
zum Preise von \$5.40 das Stück an  
Daniel Effinger vergeben wurde; daß  
der Contract für Janisien in dem glei-  
chen Gebäude zum Preise von \$274.73  
an P. McCrea überwiesen ward; daß  
der Contract für sechszehn Lehrerpulte  
zu je \$17 an Bittenbender & Co. ver-  
geben ward; daß zum Preise von \$220,-  
50 die Contract Konstruktion Comp-  
anie den Contact erhielt, um die nöthi-  
gen Drähte anzubringen; daß man die  
Offerte der Dampfheizungs Compagnie  
angenommen habe, zum Preise von \$325  
die Verbindungen in der Technischen- u.  
Handfertigkeits-Schule zu machen und  
auch für Lieferung von Dampfheizung  
für die erstere zu \$137.65 den Monat  
und für letztere zu \$97.06 den Monat;  
daß ein elektrischer Alarm in der Tech-  
nischen Schule angebracht werde, um die  
Klassen zu entlassen; daß in der Woh-  
nung des Prinzipals Gleason ein Tele-  
phon installiert werde; daß der Contract  
für Seitenwege und Rinnsteine bei der  
Technischen Schule zum Preise von \$2,-  
204 an W. J. Kuddy überwiesen  
wurde. Jennings erklärte noch im  
namen des Comites, daß man darüber  
berathe, um die Zeit für Lunch in der  
Hochschule zu verlängern, und sich auch  
entziehen habe, zu Angeboten für In-  
fallstrahlung eines Büffets aufzufordern.  
Das Kindergarten Comite machte auch  
einen Bericht, welcher gutgeheßen ward.

**Nord Scranton.**  
— Berna, die 14jährige Tochter des  
Charles Campbell von Mary Straße,  
wurde Samstag Abend von dem Auto-  
mobil des Leichenbesatters D. V. Jones  
an Nord Main Avenue niedergebrosen  
und mit Wucht auf das Straßenpflaster  
geschleudert, dabei verschiedene sehr  
schmerzhafte Schrammen erhaltend, je-  
doch keine gefährliche Verletzungen da-  
vontragend.  
— Polizeimagistrat Fiedler von  
Spring Straße und auch Aldermann  
der 1. Ward, wurde früh Dienstag  
Morgen an School Straße todt aufge-  
funden. Als Todesursache wurde ein  
Herzschlag festgestellt, durch Aftma-  
verurthat. Der Verstorbene war 42  
Jahre alt und beflagte sich in den letzten  
paar Tagen über Unwohlsein; er wird  
von der Gattin und vier Kindern über-  
lebt.  
— Ein Gespann Pferde des Kohlen-  
händlers Burke brachnte Montag an  
West Market Straße durch und jagte  
in wildem Galopp die Straße entlang.  
Robert, der 11jährige Sohn des Andrew  
Dougherty von Bloom Avenue, der zu-  
erst von dem Wagen abgeschleudert und  
überfahren wurde, trug böse Ver-  
letzungen davon, während sein Kamerad  
Edward Gullagher von Oak Straße  
ein sehr schmerzlich zersehndenes Ge-  
sicht erhielt, als er kurz nachher auch  
vom Stige gestoßen wurde und auf dem  
Pflaster landete.  
— Der mit einem beladenen Karren  
beladete Hebestuhl in der Diefon Zeche  
geriet Dienstag außer Kontrolle und riß  
die Welle des Schachtes auf, wo-  
durch schwere Eisen- u. Holzstücke losge-  
löst wurden und den Schacht hinabsiebeln.  
Es waren sechs Männer unten beschäf-  
tigt, doch gelang es denselben, zeitig zu  
entfliehen und dem Tode zu entkommen,  
trotzdem mehrere von Holzstücken getro-  
fen wurden. Der Unfall hatte eine  
Suspendirung des Zechenbetriebes zur  
Folge, da eine neue Holzbedeckung des  
Schachtes angebracht werden muß, ehe  
die Arbeit wieder aufgenommen werden  
kann.  
— Mayor Connell unterzeichnete  
Montag die Ordinan zur Eröffnung  
von Irving Avenue, zwischen Mulberry  
und Pine Straßen.

## Extra spezielle Bargains in unserer Haushalt-Abtheilung

- im Basement, für Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag.**
- Incandescent Gas-Lampen, vollständig, aus Brenner, Mantle und Opalglas be-  
stehend. Guter Werth zu 49 Cents, speziel für 35 Cents, vollständig.
  - Toiletten-Sag von zehn Stücken. Neue, hübsch decorirte Muster, mit Blumen-  
entwürfen in assortirten Farben. Guter Werth zu \$2.69, speziel für \$2.25  
der Sag.
  - Toiletten-Sag von zehn Stücken. Neue Muster, prachtvoll goldgerändert. Ein  
extra guter Werth zu \$3.89, speziel für \$3.69 der Sag.
  - Brod- und Butter-Teller. Hübsch verziert mit Blumentwürfen und goldge-  
stüpfelt. Extra spezieller Bargain für 25 Cents der Sag von sechs Tellern.
  - Vinoge China Tassen und Unterlassen. Von drei prächtigen Decorationen die  
Auswahl. Extra guter Werth für \$1.19 der Sag von sechs.
- Speziell nur für Samstag, den 14. Oktober:**  
Gute Große Hand-Lampen aus Glas, vollständig. Regulärer Preis 19 Cents,  
speziel für 10 Cents.  
Grote, weiße einfache Tassen und Unterlassen, gute Qualität. Regulärer Preis  
8 Cents, speziel zu 6 Cents für Tasse und Unterasse.  
Kocher Röhren und Schaufel, vollständig. Guter Werth zu 25 Cents,  
speziel für 18 Cents.

**J. D. Williams & Bro. Co.**  
Nur III bis 117 Washington Avenue.

## Lewis & Neilly

114-116 Whoming Ave.

Zimmer beschäftigt. Zimmer beschäftigt.



**Herbst-Fußbekleidungen**

Für die ganze Familie direkt von der Fabrik zu ihren Füßen.

Sie ersparen 1 an jedem Paar. Bringt die ganze Familie herein und laßt  
sie ausruhen mit unseren gutgeflochtenen Schuhen. Wir sind die größten Verkäufer von  
christlichen Stiefeln, Schuhen und Kautschuh in nordöstlichen Pennsylvania.

Damen Herbst Schuhe, \$1.50	Männer Herbst Schuhe, \$1.50
Damen Herbst Schuhe, 2.00	Männer Herbst Schuhe, 2.00
Damen Herbst Schuhe, 2.50	Männer Herbst Schuhe, 2.50
Damen Herbst Schuhe, 3.00	Männer Herbst Schuhe, 3.00
Damen Herbst Schuhe, 3.50	Männer Herbst Schuhe, 3.50
Damen Herbst Schuhe, \$4.00 und \$5.00	Männer Herbst Schuhe, \$4.00 und \$5.00

**Alle Stile und das beste Leder.**  
**Spät Samstag Abends offen.**

**„Aus „der guten alten Zeit.“**  
In unserer Zeit, wo man für wenige  
Cents briefliche Nachrichten in weit  
fernen entsenden kann, dürfte es nicht  
ohne Interesse sein, hinsichtlich der  
Briefbeförderung einen Vergleich mit  
früheren Jahrhunderten anzustellen.  
Im Stadtrath von Amberg, Bayern,  
findet sich aus dem Jahre 1578 ein  
Verzeichniß über die Ausgaben an Bot-  
enlohn von dem damaligen Stadt-  
schreiber Leonhard Münzer. Man liest  
da z. B.: Am 30. Juni an Wolf Graf-  
er Stadthof für einen Brief von  
Strasbourg zu tragen 1 Gulden 4  
Kreuzer 7 Pf.; am 21. Sept. für  
einen Brief von Heilberg zu tragen  
4 Eld. 2 Kr. 8 Pf.; am 26. Juli für  
einen Brief von Memmingen 3 Eld. 1  
Kr. 16 Pf.; am 29. Juli für einen  
Brief nach Prag 2 Eld. 4 Kr. 27 Pf.;  
am 5. Dezember für einen Brief nach  
Nürnberg 7 Kreuzer. Als Gesamt-  
Ausgabe an Botenlohn für Beför-  
derung von Briefen ist pro 1578 der Be-  
trag von 43 Gulden 7 Kreuzern 28  
Pfennige angegeben.

Ein Sternschnuppen-  
faß unter Donner und Blitz konnte  
dieser Tage in Rubmeis, Ungarn, be-  
obachtet werden. Während nämlich  
unter Donnerrollen noch vereinzelt  
Blitze auf dem Nachthimmel aufleuch-  
teten, hatten sich die Wolkenfelder an  
höchster Stelle felsenweise be-  
reit wieder vertheilt. Die Sternlein  
blitzten vom klaren Himmel herab und  
von Zeit zu Zeit sah man Sternschnup-  
pen zur Erde niederschießen.  
— In Berlin starb Professor Baron  
Ferdinand von Richthofen, der bekannte  
Geograph, im Alter von 72 Jahren.  
Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt,  
liesert die Office des „Wochenblatt.“

— Nach den letzten offiziellen Berich-  
ten wurden in Italien bei dem letzten  
Erdbeben dreihundert Dörfer zerstört.  
Das Aufbauen derselben würde  
\$30,000,000 kosten.  
— Die Regierung von Venezuela hat  
in den Creuzt Fabriken, Frankreich,  
dreißig Feldgeschütze und zwölf Gebirgs-  
geschütze von einem Kaliber von siebzig  
Millimetern bestellt.

**Zu verkaufen.**  
Ein Haus mit sechs Stuben im 600. Block an  
Süd Irving Avenue, Lot 40 bis 150. Fragt  
nach in 620 Süd Irving Avenue. 34ba

## Große Schwäbische Kirchweih

— abgehalten vom —  
**Schwäbischen Kranken-  
Unterstützungs-Berein,**  
**Montag,**  
**den 16. Oktober**  
— in der —  
**Arbeiter Halle,** Prospect Avenue  
und Alder Str.  
**Tickets a Person 25 Cents.**  
(Eosper eingerechnet.)

— Für die besten Erfahrungen aller Art und  
die Bekanntheit der Schwaben wird herzlich  
gefragt sein. Niemand wird das fest hungri-  
ger bürstig zu verlassen brauchen. — Gute Musik